Jahresbericht 2019 „El sonido de Balanyá – ein Dorf erklingt e.V.“

Mit diesem Jahresbericht wollen wir die Aktivitäten des Orchesters und des Vereins im Jahr 2019 zusammenfassen. Zunächst finden Sie einen kleinen Überblick zu Guatemala sowie der Projektentstehung.

Informationen über Guatemala

Guatemala ist ein zentralamerikanisches Land mit Grenzen zu Mexiko, Belize, Honduras und San Salvador. Es gibt 17,2 Millionen Einwohner, von denen die Meisten im von Vulkanen geprägten Hochland leben. Davon sind ca. 40% europäisch oder europäisch-indigener Abstammung (Nachkommen von spanischen/europäischen Einwanderern im 19. Jahrhundert/Ladinos) und 40% indigener Abstammung.

Neben der Amtssprache Spanisch sind weitere sieben Sprachen offiziell anerkannt, insgesamt gibt es sogar 53 indigene Sprachen. Die Menschen im Dorf Balanyá stammen überwiegend von den Maya-Cakchiquel ab. Vor allem die Großelterngeneration spricht noch Cakchiquel, in der Schule wird es seit einiger Zeit auch wieder unterrichtet.

Geschichte

Mayas lebten in Guatemala seit 900 v.Chr. mit Blütezeit vor allem im 8. Jahrhundert (Tikal). Ab dem 9. Jahrhundert schwand die Macht der Mayas bis Guatemala 1511 durch die spanischen *Conquistadores* erobert wurde. Die letzte Hauptstadt der Cakchiquel war *Iximché,* welches sich 15km von Balanyá entfernt befindet.

Ruinen von Iximché

Dann blieb Guatemala bis 1821 spanische Kolonie und wurde 1840 unabhängig. Bis 1944 waren in Guatemala konservative Regimes an der Macht, der großflächige Kaffee- und Bananenanbau wurde vor allem durch die *United Fruit Company* begonnen.

Mit der Oktoberrevolution 1944 begann ein demokratisches Jahrzehnt, welches 1954 durch eine Kampagne der USA sowie einer Militärintervention der CIA mit dem oppositionellen guatemaltekischen Militär beendet wurde. Daraufhin wurde der Diktator *Armas* eingesetzt, welcher sämtliche sozialen Reformen rückgängig machte. Schließlich entwickelte sich 1960 ein Bürgerkrieg, der bis 1996 andauerte und mehr als 200.000 Menschen das Leben kostete. Besonders durch General *Montt* bekam der Krieg gegen die indigenen Bevölkerung durch die Diktatur Züge eines Genozids. Ganze Landstriche wurden flächendeckend bombardiert.

Frieden herrschte seit 1996 zunächst nur auf dem Papier, denn die Gewalt der früheren ideologischen Auseinandersetzungen fand ihre Fortsetzung in Bandenkriminalität von Maras und der Drogenmafia.

Im letzten Jahrzehnt bekommt die indigene Bevölkerung zunehmend mehr Respekt und Rechte, so gibt es in einigen Regionen auch zweisprachigen Unterricht oder es gibt einen Indigenen-Bürgermeister und einen Ladino-Bürgermeister parallel. Noch immer ist ein tiefer Spalt und fest verankerter Rassismus in der Gesellschaft spürbar. Wir europäischen Besucher erleben das hautnah mit, wenn wir zum Beispiel zusammen mit dem Orchester auf andere Gesellschaftsschichten treffen.

Von 2007 bis 2019 ermittelte die *Internationale Kommission gegen Straflosigkeit in Guatemala (CICIG)* gegen Korruption und organisierte Kriminalität.

Aktuelle Situation

Die generellen Probleme Guatemalas und seiner Bevölkerung sind vor allem: Bedrohung durch Naturkatastrophen wie Erdbeben, Vulkanausbrüche (ein besonders schwerer in 2018), Überschwemmungen und Dürre, zwar sinkende aber immer noch sehr hohe Gewaltindizes (durchschnittlich 10 Tote durch Gewalt pro Tag), Armut (knapp 50% der Kinder sind chronisch unterernährt), extreme soziale Ungleichheit, Korruption in praktisch allen Lebensbereichen, wenig Zugang zu Bildung, zum Gesundheitswesen sowie fehlende Zukunftsperspektiven.

Vulkane an der Carretera Interamericana

Kinder und Jugendliche gehören zu den Gruppen, die am stärksten und nachhaltigsten von dieser Situation betroffen sind.
Im Jahr 2019 wurde bei den Präsidentschaftswahlen der rechtskonservative Politiker *Alejandro Giammattei* gewählt, der seit dem 14. Januar 2020 im Amt ist. Dieser folgt auf *Jimmy Morales* (ehemaliger Komiker), welcher das Mandat der von der UNO eingesetzte Antikorruptionskommission

(CICIG) nicht verlängert hatte und mit seiner Regierung selbst in einer Korruptionskrise steckte.

(mehr Informationen auf: https://www.liportal.de/guatemala/geschichte-staat/#c17046)

Situation im Dorf Balanyá

Die meisten Familien in Balanyá besitzen Parzellen Land, auf denen sie Gemüse anbauen. Einige sind Selbstversorger, andere bauen vor allem Mais für die Tortillaproduktion an und andere exportieren Gemüse nach Honduras oder San Salvador. Es gibt auch einige Familienväter, die als LKW-Fahrer tätig sind und einige, die als Saisonarbeiter oder aber illegal in den USA oder Kanada arbeiten.
Insgesamt leiden die meisten Familien nicht unter extremer Armut, da sie sich selbst versorgen können, doch haben Dürren oder Überschwemmungen sowie hohe Inflationsraten (z.B. Lebensmittel 12% in 2017) starken Einfluss auf die Situation der Familien.

Die Kinder und Jugendlichen im Orchester sind alle alphabetisiert und besuchen eine Schule, machen eine Ausbildung oder arbeiten. Durch die verhältnismäßig gute Busverbindung nach Chimaltenango (Hauptstadt der Region), Guatemala City und das weitere Hochland stehen den Jugendlichen auch Ausbildungen offen, die sie nur in Städten absolvieren können.
So haben einige Orchestermitglieder eine Ausbildung als Lehrer, Buchhalter oder IT-Spezialist absolviert. Die Regelschule wie auch Ausbildungen müssen privat finanziert werden und bedeuten für die Familien eine enorme Belastung bei der gleichzeitig großen Ungewissheit, nach der Ausbildung eine Arbeit zu finden.
So ist bezeichnenderweise der Beruf des Polizisten einer der sichersten und bestbezahlten - gleichzeitig jedoch einer der gefährlichsten.

Straßenzug in Balanyá

Projektentstehung

Der Gründer des Orchesters, Edras Nehemías Patá Sirin und seine Mutter, besuchten Anfang der 2000er ein Chorkonzert und erfreuten sich besonders an den begleitenden Instrumenten, sodass sie mit Freunden beschlossen, selber Instrumente zu erlernen.
Sie bewirtschafteten ein zusätzliches Feld, von dessen Erlös erste Streichinstrumente sowie DVDs für Autodidakten erworben wurden. So gründete Edras 2003 das *Orquesta Sinfonica Juvenil de Santa Cruz Balanyá* , anfangs "*la orquesta de las verduras",* das Gemüseorchester genannt. Nach und nach wurden mehr Instrumente angeschafft und Musiker aus der Hauptstadt sowie einzelne Freiwillige aus

dem Ausland kamen nach Balanyá, um das Orchester zu unterrichten.
Über den Kontakt der deutschen Psychologin und Geigerin Christiane Treeck besuchte Stephanie Appelhans zum ersten Mal im Jahre 2012 das Orchester. Nach und nach kamen andere Freunde und Mitglieder der Jungen Deutschen Philharmonie nach Balanyá für einen Freiwilligenaufenthalt. Schließlich wurde 2017 der Verein *„El sonido de Balanyá – ein Dorf erklingt e.V.“* gegründet, um das Orchester langfristig zu unterstützen.

Probe des Orchesters in einer Grundschule, 2012

Arbeitsschwerpunkte

In unserer Satzung betonen wir bezogen auf unsere Ziele besonders *„die Sicherstellung regelmäßigen Unterrichts, Besorgung des Noten-materials, Instrumentenanschaffung und -pflege sowie die Finanzierung der Probensaalmiete“.*

Konkret organisieren wir auf Wunsch des Orchesters Freiwilligenaufenthalte von Musikern und Instrumentenbauern, die für mindestens 6 Wochen vor Ort sind und vom Verein 50 Prozent ihrer Flug- und Unterbringungskosten finanziert bekommen. So bekommt das Orchester von hochqualifizierten Musikern aus Europa instrumentenspezifischen Unterricht und beide Seiten erleben einen intensiven Austausch. Die Freiwilligen lernen eine andere Kultur und Sprache kennen und erleben, unter welchen Bedingungen in anderen Ländern klassische Musik gemacht wird.

Bei den Kindern und Jugendlichen werden neben dem instrumentenspezifischen Unterricht auch das allgemeine musikalische Verständnis geschult und die Weichen für das Erlernen weiterer Instrumente gestellt.

Bei der Planung der Programme und der Beschaffung des Notenmaterials stehen wir mit Expertise und Zugang zu diversen Bibliotheken beratend zur Seite. An dieser Stelle möchten wir betonen, dass das Orchester künstlerische und pädagogische Entscheidungen unabhängig vom Verein trifft.

Geigenprobe im aktuellen Probensaal, 2016

Die Wartung von Streichinstrumenten beinhaltet vor allem Bogenbezüge und neue Saiten. Da Letztere in Guatemala importiert werden müssen und damit noch teurer als in Deutschland sind organisieren wir zur Zeit regelmäßig Spenden von gebrauchten Saiten, die sich

noch in gutem Zustand befinden. Bogenbezüge wurden zuletzt im Jahr 2017 durch eine Geigenbauerin erneuert.

Regelmäßig bekommen wir auch Geigen, Bratschen und Bögen gespendet, die von den Freiwilligen nach Guatemala mitgenommen werden.
Im Jahr 2014 spendete die Deutsche Botschaft mehrere Celli, da diese nur mit erheblichen Kosten aus Deutschland nach Guatemala transportiert werden können.

Außerdem finanzieren wir die Miete des Probensaals, einem mittelgroßen Raum neben einem Busparkplatz, in dem die täglichen Stimmproben und wöchentlichen Gesamtproben stattfinden.

Aktivitäten im Jahr 2019

Freiwillige im Jahr 2019
Von Februar bis April 2019 konnten wir zum ersten Mal einen Klarinettisten, Marcel Nikoleiski, für einen Aufenthalt in Balanyá gewinnen. Da es neben den Streichern nur Flöten und Trompeten gab, war der Aufbau einer Klarinettengruppe der nächste Schritt auf dem Weg vom Streichorchester zum Sinfonieorchester.

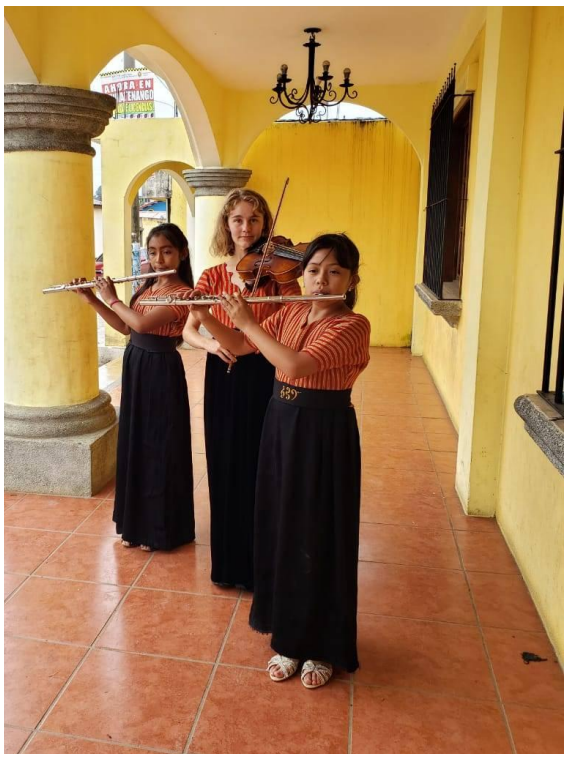
Mit Marcel nach dem Konzert im Club Alemán

Einen entscheidenen Beitrag zur Erweiterung des Orchesters hat die *Thomann-Stiftung* mit der Spende von sechs Klarinetten geleistet.
Marcel hat auf seine tolle Art fünf SchülerInnen die Klarinette näher gebracht und nach sechs Wochen Unterricht in einem Konzert im *Club Alemán* mit der neuen Klarinettengruppe improvisiert.
Danke Marcel!

Savitri & Camille mit dem Orchester

Im April und Mai kamen Savitri Grier und Camille Sors für mehrere Wochen nach Balanyá und haben Violine und Violoncello unterrichtet. Damit haben die größten Stimmgruppen wieder hochqualifizierten Unterricht genossen.
Danke Savitri & Camille für euer Engagement!

Im Juli und August 2019 waren Lina Bohn und Sophia Stiehler vor Ort und haben Unterricht im Geigen- und Bratschenspiel gegeben. Der intensive Austausch mit den Orchestermitgliedern mündete in neue Ideen für Kammermusik wie Anregungen für unsere Freiwilligenarbeit.



Lina mit zwei Mitgliedern des Orchesters

Vielen Dank Euch beiden!

Direkt im Anschluss konnte das Orchester sich über den nochmaligen Aufenthalt von Clara de Soto Paz sowie Daniel Vlashi freuen. Neben Flöten- und Geigenunterricht in Einzelstunden wurde viel kammermusikalisches Repertoire von Kammerorchesterliteratur bis hin zu Quartetten und Trios einstudiert.
Danke an Clara & Daniel!

Im Oktober und November waren die Schwestern Sofia und Camilla Marzolo aus Padua in Balanyá. Über das Orchester *da capo orchestra & travel,* welches auch in diesem Jahr wieder ein Benefizkonzert für uns gespielt hat, ist der Kontakt zustande gekommen und wir freuen uns, dass unsere Freiwilligen immer internationaler werden. Danke für euer Engagement, Sofia & Camilla!

Nach dieser Rekordanzahl an Freiwilligen von Februar bis November konnte die langjährige Unterstützerin des Orchesters, Ellen Kenny, einen Besuch vor Ort ermöglichen und hat das Orchester bei den Weihnachtskonzerten- und Feierlichkeiten begleitet. Danke Ellen für Deine Freundschaft und Unterstützung!

Entwicklungen im Orchester
Seit 2018 betreut Edras auch ein Jugendorchester in Patzicía, einer kleiner Stadt zehn Kilometer entfernt. Dort hat eine Bildungsinitiative von Maya-Akademikern eine *Cakchiquel*-Bibliothek und ein kleines Museum gegründet, in dem *Cakchiquel*-Sprachunterricht stattfindet. Zu dem Angebot der *Associación de Estudiantes Universitarios de Patzicía* gehört auch Instrumental-unterricht, welchen Edras dreimal pro

Camilla & Sofia mit dem Orchester

Woche anbietet. Die Organisation in *Patzicía* kann die Busfahrten für Edras finanzieren, ansonsten unterrichtet Edras ehrenamtlich. Wir haben uns entschlossen, diese schöne Initiative

insofern mit zu unterstützen, als dass freie Kapazitäten und übriges Material dort genutzt werden können. So unterrichten Freiwillige auch in *Patzicía*, wenn sie in *Balanyá* den Unterrichtsbedarf abgedeckt haben. Instrumente und Saiten, die in *Balanyá* übrig sind, werden in *Patzicía* genutzt und einige Klarinettenschüler von Marcel sind aus *Patzicía* nach *Balanyá* gereist, um vom gemeinsamen Unterricht zu profitieren.

Das Orchester mit Clara & Dani

Besuch vom Verein

Im Februar war Moritz im Rahmen einer privaten Reise in Balanyá, um zu Unterrichten und Gespräche darüber zu führen, wie die Arbeit des Vereins in Guatemala ankommt, wahrgenommen wird und wirkt. Insgesamt ergab sich ein sehr optimistisches Bild über die anstehende Spielzeit und große Vorfreude auf die vielen Freiwilligen. Ausserordentlich positiv wurde vor allem auch die Gründung des Orchesterrates gesehen. Für den Verein und den Vorstand war das eine gute und wichtige Gelegenheit aus erster Hand Informationen, Stimmungen, Gedanken und Perspektiven vom Orchester und dessen Einzelpersonen einzuholen und in die Vereinsarbeit einfließen zu lassen. In die Zeit von Moritz' Aufenthalt fiel auch die Ankunft von Marcel, der beim gemeinsamen Eröffnungsakt im Probensaal auch allen Mitgliedern und Eltern vorgestellt wurde.

Herausforderungen und Zukunftspläne

An dem Wunsch der Orchestermitglieder, mehr Mitspracherecht bei Programmen und Entscheidungen im Orchester zu haben, wird weiter gearbeitet. Es ist ein Lernprozess für alle, bei dem auch wir unsere Rolle als beratender Verein finden müssen. Die Selbstständigkeit des Orchesters wahrend, wollen wir die persönliche Entwicklung und das Engagement der Orchestermitglieder fördern und diesen Demokratisierungsprozess unterstützen.

Mit Ellen nach dem Konzert am 27.12.2019

Aufwandsentschädigung Edras

Bisher konnten wir vom Verein Edras monatlich eine Unterstützung von 400Q (ca. 45€) geben, von der er neben Unterstützung seiner Familie seinen Lebensunterhalt bestritten hat. Seit

Anfang 2018 finanziert Ellen Kenny zusätzlich eine monatliche Aufwandsentschädigung von ca. 1500Q (ca. 170€) für Edras. Wir freuen uns sehr über diese Initiative und sind glücklich, dass das jahrelange ehrenamtliche Engagement von Edras nun mit einem kleinen Gehalt verbunden ist, von dem er einen würdevollen Lebensstil finanzieren kann. Danke Ellen!

Konzerte

Das Orchester hat im Jahr 2019 folgende Konzerte gespielt:

- 3. April 2019, Konzert im *Club Alemán, Guatemala City* mit Marcel Nikoleiski
- 6. April 2019, Konzert mit Chor auf dem Basketballplatz in Ciudad San Cristobal, Mixco
- 13. April 2019, Konzert in Zone 5, *Guatemala City*
- 14. April 2019, Konzert in Zone 7, *Guatemala City*
- 20. April 2019, Konzert im *Caserío Chichavac, Santa Cruz Balanyá*
- 27. April 2019, Konzert in *Zaragoza, Chimaltenango*
- 24. Mai 2019, Konzert in *Tecpán*
- 28. September 2019, Konzert in *Santa Apolonia*
- 19. Oktober 2019, Hochzeitskonzert in *Chimaltenango*
- 22. /23. November 2019, Konzerte in *Chimaltenango*
- 1. Dezember, Konzert in *Quetzaltenango*
- 15. Dezember 2019, Konzert in *Santa Cruz Balanyá*
- 27. Dezember 2019, Konzert in *El Tejar, Chimaltenango*

Besuch in Deutschland

Im Mai und Juni 2019 konnte Edras auf private Einladung nach Deutschland reisen. Dabei hat er viele unser ehemaligen Freiwilligen und Vereinsmitglieder besucht und unglaublich viele Eindrücke und Erlebnisse mitgenommen. In seiner Anwesenheit hat das Musikschulorchester Laupheim ein Benefizkonzert gegeben- vielen Dank! Für uns alle war Edras' Besuch eine tolle und emotionale Gelegenheit, ihm unsere Heimat zu zeigen und ihn an unserem Leben teilhaben zu lassen, genauso, wie wir als Freiwillige es auch in Balanyá erlebt haben. Neben vielen Eindrücken hat Edras auch Trikots und Fußbälle sowie weitere musikalische Geschenke für das Orchester mitgenommen.

Edras mit Lena: der erste Schnee!

Vereinsarbeit

Im Jahr 2019 konnten wir uns nach dem anfänglichen bürokratischen Aufwand wieder mehr der Freiwilligenakquise widmen - dies mit Erfolg, wie unsere Rekordzahlen von Freiwilligen zeigen.

Unsere Homepage haben wir nun auch auf Spanisch übersetzt und informieren über aktuelle Entwicklungen in Orchester und Verein. Informationsblätter und Erstattungsformulare für Freiwillige sind nun auch auf Englisch und Spanisch verfügbar.

Hochzeit von Vilma, Cellistin im Orchester

Benefizkonzerte haben im Jahr 2019 Savitri Grier und Stephanie Appelhans veranstaltet, außerdem hat *dacapo orchestra & travel* zum wiederholten Mal die Erlöse des Abschlusskonzertes in *Bardou* an uns gespendet - vielen Dank!

Danke sagen möchten wir für die Unterstützung im Jahr 2019 besonders:

- **den Vereinsmitgliedern**
- **den Freiwilligen**
- **allen Spendern und Unterstützern:**
- **Musikschule Gregorianum der Stadt Laupheim**
- **Rotary „Weisser Turm“ Biberach**
- **da capo orchestra & travel**
- **Stadt Laupheim**
- **Frauenchor Bonn**
- **Ellen Kenny**
- **Ursula Fechner**
- **Alexander König**
- **Karl-Heinz Baumann**
- **allen anonymen Spendern**

Vielen Dank für die Unterstützung des Orchesters und auf viele weitere musikalische Jahre in Guatemala!

März 2020

Für den Vorstand:

Stephanie Appelhans

Moritz Baerens

Achim Thanner